

Zeitschrift: Geschäftsbericht / Schweizerisches Nationalmuseum
Band: 127 (2018)

Rubrik: Jahresrechnung im Überblick

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahresrechnung im Überblick.

Das Geschäftsjahr 2018 schloss wie vorgesehen mit einem Aufwandüberschuss von 1,1 Mio. Franken ab – dies zum einen aufgrund des rückläufigen Finanzbeitrages der öffentlichen Hand und zum anderen infolge einmaliger Aufwendungen zugunsten neuer Dauerausstellungen in Zürich und in Prangins und schliesslich bedingt durch den Wechsel des Rechnungslegungsstandards von IPSAS auf Swiss GAAP FER und der folgenden Auflösung der Arbeitgeberbeitragsreserve von 1,6 Mio. Franken.

Betriebsrechnung

in TCHF	2018	2017
Beiträge der öffentlichen Hand	30 461	31 068
Beiträge der öffentlichen Hand an die Unterbringung	20 947	20 640
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	6 076	5 275
Erhaltene Zuwendungen	1 428	1 065
Betriebsertrag	58 912	58 048
Personalaufwand	-25 019	-22 427
Sachaufwand	-13 588	-13 250
Unterbringungskosten	-20 947	-20 640
Abschreibungen	-452	-374
Betriebsaufwand	-60 006	-56 691
Betriebsergebnis	-1 094	1 357
Finanzergebnis	-9	-2
Ordentliches Ergebnis	-1 103	1 355
Ertragssteuern	6	27
Ergebnis nach Ertragssteuern	-1 097	1 382
Veränderung des Fondskapitals		
Jahresergebnis vor Zuweisung Fonds im Organisationskapital	-1 097	1 382

Der globale Bundesbeitrag wurde im Berichtsjahr durch Sparmassnahmen gegenüber dem ursprünglichen Finanzplan des Bundes um 3 Prozent gekürzt. Unter Berücksichtigung der gleichzeitig erfolgten Teuerung von 1 Prozent ist der globale Bundesbeitrag mit 30,278 Mio. Franken gegenüber Vorjahr um insgesamt 620 000 Franken tiefer ausgefallen. Die Beiträge der öffentlichen Hand beinhalten des Weiteren den Standortbeitrag des Kantons Schwyz an den Betrieb des Forums Schweizer Geschichte Schwyz und die Beiträge des Bundesamtes für Bauten und Logistik (BBL) für die Erhaltung und Bewirtschaftung der Umgebungsanlagen des Château de Prangins.

Die Beiträge der öffentlichen Hand an die Unterbringung stiegen durch Nachaktivierungen von Baukosten beim Landesmuseum Zürich. Diese Erhöhung wurde durch eine Senkung der Zinsen von 2 Prozent auf 1,75 Prozent gemindert. Die bundesinternen Kosten für die Unterbringung werden jeweils im Ertrag als Beiträge der öffentlichen Hand an die Unterbringung und im Aufwand als Unterbringungskosten ausgewiesen.

Die Erlöse aus Lieferungen und Leistungen beinhalteten Einnahmen aus Eintritten, Führungen und Veranstaltungen in der Höhe von 2,791 Mio. Franken, aus Dienstleistungserträgen in der Höhe von 1,265 Mio. Franken, aus Verkäufen von Shopartikeln, Publikationen und der Cafeteria in der Höhe von 1,359 Mio. Franken und Mieteinnahmen in der Höhe von 568 000 Franken. Die Dienstleistungserträge stiegen durch die Leistungen betreffend die Sanierung des Altbaus des Landesmuseums Zürich gegenüber dem BBL um 353 000 Franken an. Die Verkäufe von Shopartikeln, Publikationen und der Cafeteria wuchsen um insgesamt 226 000 Franken an. Insbesondere konnten die Verkäufe der Boutique des Landesmuseums Zürich um 150 000 Franken sowie die Verkäufe des Shops im Château de Prangins um 78 000 Franken gesteigert werden. Auch die Mieteinnahmen sind aufgrund der Einnahmen durch die Mietanteile von Kanton und Stadt Zürich für die Räumlichkeiten der Ausstellung «Einfach Zürich» angestiegen. Die übrigen Positionen bewegten sich in etwa auf Vorjahresniveau.

Bedeutende Zuwendungen im Jahr 2018 konnten durch die Stiftung Willy G. S. Hirzel, den Verein «500 Jahre Zürcher Reformation», die Susanne und René Braginsky Stiftung, die Vontobel Holding AG, die UBS AG sowie die Schwyzer Kantonalbank verzeichnet werden.

Der Anstieg der Personalkosten von 2,592 Mio. Franken erklärt sich zu einem grossen Teil mit der erwähnten Auflösung der Arbeitgeberbeitragsreserve zugunsten der Wertschwankungsreserve des Vorsorgewerks SNM von 1,606 Mio. Franken. Weitere Erhöhungen erfolgten durch Personalentwicklungsmassnahmen und die Teuerung in der Höhe von 260 000 Franken, Leistungen betreffend die Sanierung des Altbaus des Landesmuseums Zürich gegenüber dem BBL in der Höhe von 170 000 Franken sowie Aufstockungen im Landesmuseum Zürich in den Bereichen Museumsbetrieb, Boutique, Veranstaltungen sowie Bildung und Vermittlung von 270 000 Franken. Die übrigen Erhöhungen der Personalkosten begründen sich durch die gestiegenen Arbeitgeberbeiträge der oben erwähnten Massnahmen, Überzeitauszahlungen sowie diverse kleine Mutationen. Der übrige Personalaufwand konnte aufgrund der Veränderung von Rückstellungen im Personalbereich trotz der neu anfallenden Prämienzahlungen für die im Jahr 2018 abgeschlossene Krankentaggeldversicherung um 366 000 Franken gesenkt werden.

Die Sachkosten beinhalten Kosten für Material und Waren in der Höhe von 1,123 Mio. Franken, Ankäufe von Sammlungsobjekten in der Höhe von 466 000 Franken, Aufträge, Ausstellungen und Projekte in der Höhe von 4,473 Mio. Franken, Publikationen, Anlässe und Werbung in der Höhe von 2,862 Mio. Franken, Liegenschaftsbetrieb und Bewachung in der Höhe von 2,032 Mio. Franken, Informatik in der Höhe von 1,152 Mio. Franken sowie Transporte, Versicherungen, übrigen Aufwand in der Höhe von 1,480 Mio. Franken. Die Aufwendungen für Aufträge, Ausstellungen und Projekte stiegen insbesondere durch den Bau von neuen permanenten Ausstellungen mit Eröffnung 2019 im Landesmuseum Zürich um 713 000 Franken an. Die Kosten für Publikationen, Anlässe und Werbung sind durch Reduktionen bei den Kosten für Publikationen von 169 000 Franken um insgesamt 207 000 Franken zurückgegangen. Weiter konnten die Informatikkosten aufgrund der Ablösung vom Bundesamt für Informatik und Telekommunikation (BIT) um 246 000 Franken gesenkt werden. Die übrigen Positionen bewegten sich in etwa auf Vorjahresniveau.

Die Abschreibungen sind um 78 000 Franken angestiegen. Insbesondere die Investitionen in IT-Telekommunikationsanlagen im Zusammenhang mit der Ablösung vom BIT per 2018 führten zu einem Zuwachs bei den Abschreibungen.

Durch den Wechsel des Rechnungslegungsstandards von IPSAS zu Swiss GAAP FER mussten verschiedene Positionen neu bewertet sowie die Vorjahreszahlen als Vergleichswerte nach neuem Standard ausgewiesen werden. Insbesondere wurde die im Jahr 2018 aufgelöste Arbeitgeberbeitragsreserve mit 1,606 Mio. Franken in die aktiven Rechnungsabgrenzungen eingefügt. Die Neubewertungsreserve von 1,426 Mio. Franken wurde im freien Kapital innerhalb des Organisationskapitals ausgewiesen.

Das Umlaufvermögen hat um 3,064 Mio. Franken abgenommen. Dies insbesondere durch eine Abnahme der flüssigen Mittel um 1,74 Mio. Franken infolge der Reduktion von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die aktiven Rechnungsabgrenzungen beinhalteten zu Jahresbeginn die im Jahr 2018 aufgelöste Arbeitgeberbeitragsreserve von 1,606 Mio. Franken und haben durch neue Abgrenzungen von insgesamt 289 000 Franken um insgesamt 1,321 Mio. Franken abgenommen.

Beim Anlagevermögen waren die Abschreibungen der bestehenden Anlagen höher als die neu getätigten Investitionen, was zu einer Abnahme gegenüber Jahresbeginn führte.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten haben um 2,022 Mio. Franken abgenommen, dies insbesondere infolge des deutlich tieferen Bestandes an Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im Vorjahresvergleich. Die langfristigen Verbindlichkeiten waren rückläufig aufgrund der um 180 000 Franken verminderten Rückstellungen.

Das Fondskapital beinhaltet den Fonds Dr. Karl Killer, der im Sinne des Erblässers ausschliesslich für den Ankauf von Sammlungsobjekten genutzt werden darf.

Bilanz

in TCHF	31.12.2018	31.12.2017
Aktiven		
Flüssige Mittel	14 361	16 101
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	595	685
Sonstige kurzfristige Forderungen	46	50
Vorräte	474	383
Aktive Rechnungsabgrenzungen	289	1 610
Umlaufvermögen	15 765	18 829
Sachanlagen	653	911
Finanzanlagen	108	102
Immaterielle Anlagen	124	108
Anlagevermögen	885	1 121
Total Aktiven	16 650	19 950
Passiven		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1 770	3 426
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	164	36
Kurzfristige Rückstellungen	971	1 231
Passive Rechnungsabgrenzungen	318	552
Kurzfristige Verbindlichkeiten	3 223	5 245
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	327	329
Langfristige Rückstellungen	402	582
Langfristige Verbindlichkeiten	729	911
Zweckgebundene Fonds	4 473	4 473
Fondskapital	4 473	4 473
Gebundenes Kapital	7 375	7 051
Freies Kapital	900	2 270
Organisationskapital	8 275	9 321
Total Passiven	16 650	19 950

Das Organisationskapital besteht aus dem gebundenen und dem freien Kapital. Das gebundene Kapital besteht aus den Fonds «Ausstellungen», «Ankäufe» und «Dokumentation & Konservierung». Das freie Kapital enthält die Neubewertungsreserve sowie den Bilanzüberschuss.

Im Berichtsjahr wurden aus dem Fonds «Ausstellungen» 914 000 Franken für die Einrichtung von permanenten Ausstellungen im Landesmuseum Zürich und im Château de Prangins verwendet. Dem Fonds «Ankäufe» wurden Kreditreste aus dem Budget für Ankäufe von Sammlungsobjekten von 38 000 Franken zugewiesen. Nachdem die Neubewertungsreserve mit dem Wechsel von IPSAS auf Swiss GAAP FER 2017 gebildet wurde, werden die durch die Auflösung der Arbeitgeberbeitragsreserve sowie die Anpassung von weiteren Positionen nicht mehr benötigten Reserven um 1,37 Mio. Franken reduziert. Die frei gewordenen Mittel aus der Ergebnisverwendung werden mit 1,15 Mio. Franken dem Fonds «Ausstellungen» zugewiesen.

Die Organisationskapitalquote hat sich von 46,7 Prozent per Anfang 2018 auf 49,4 Prozent per Ende 2018 erhöht.